

Gemeindebrief

*Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Bosau*



Albrecht_E.Arnold_pixelio.de

Sommer 2019

Liebe Gemeinde!

Die Bibel ist ein dickes Buch, und es dauert lange, bis man sie durchgelesen hat. Manches darin mag auch schwer verständlich erscheinen, aber wer sich die Mühe des Lesens macht, entdeckt ganz viel Berührendes. Worte, die zu Lebensbegleitern werden. Geschichten, die zu Lieblingsgeschichten werden. Weil sie etwas über eigene Erfahrungen erzählen, das Leben und die Welt deuten und helfen, Schweres zu überwinden. Nahezu alle biblischen Geschichten erzählen mehr, als bloß ein äußeres Geschehen zu schildern. Manchmal sind es bloß ein paar kurze Sätze – und dahinter verbirgt sich eine ganze große Welt. Im Matthäusevangelium wird erzählt (Kapitel 8, 14+ 15): „Jesus kam in das Haus des Petrus und sah, dass dessen Schwiegermutter zu Bett lag und hatte das Fieber.“

Fieber haben – das bezieht sich nicht nur auf eine körperliche Krankheit. Wir können „Fieber“ hier auch verstehen als etwas, was Menschen unter Dampf hält, ihnen Druck macht, sie fortwährend unruhig sein lässt.

Nach meinem Eindruck scheint an vielen Orten der Welt und in vielen Köpfen zurzeit das „Fieber“ heftig

ausgebrochen zu sein. Wieviel Empörungsbereitschaft gibt es! Wie viele Menschen regen sich auf – sind ungeduldig, schimpfen und eifern sich.

Natürlich: es gibt viele Dinge, über die wir uns wohl zu Recht aufregen. Unrecht, Gewalt, Anschläge auf Unschuldige. Achtlosigkeit gegenüber Natur und Lebensmitteln. Aber nicht immer wird besonnen dagegen angegangen, nicht immer sucht man mit Klugheit und Bedacht nach Lösungen. Nicht immer nimmt man sich die Zeit, erst einmal in Ruhe nachzufragen, alle Umstände und Fakten zusammenzutragen. Stattdessen bricht rasch das „Fieber“ aus von Empörung und Schuldzuweisung – und das kann sich steigern bis zu Feindseligkeit und Hass.

Und wie sieht es im eigenen Leben aus? Manche Menschen erzählen davon, wie Gedanken und Grübeleien sie nachts nicht schlafen lassen. Mitten in der Nacht wachen sie auf, und die Gedanken beginnen zu kreisen. Man dreht und wälzt sich und kommt einfach nicht wieder zur Ruhe. Vergangenes wird durchgearbeitet, die Zukunft als etwas Bedrohliches gefürchtet. Auch das wie ein Fieber – erhitzt und ermattet steigt man morgens aus dem Bett.

Ja, dass jemand zu Bett liegt und „das Fieber hat“, das ist auch Urbild für das, wie es uns Menschen gehen kann.

Und dann... Unsere Geschichte geht ja weiter: „Da berührte Jesus ihre Hand, und das Fieber verließ sie.“

Manchmal, wenn das Fieber von Kummer, Erinnerung an erlittenes Unrecht oder Verletzungen, Sorgen und Lebensunruhe an uns reißen (nicht nur nachts, auch tagsüber!) – vielleicht stellen Sie sich einfach vor: Nun tritt Jesus an mich heran und berührt mich. Ganz leicht. Er berührt meine Hand – legt vielleicht seine Hand auf meine – und damit spricht er mir auch zu: Verbeiß dich nicht! Lass dich besänftigen! Spür meine Kraft! Du bist nicht allein, du musst nicht allein um alles kämpfen. Tu, was du kannst – aber lass das andere, das Große – das, was über deine Macht hinausreicht – überlass das ruhig den guten Händen Gottes.

Wir sind so daran gewöhnt, unser Leben zu bewältigen, die Aufgaben anzupacken. Das ist ja einerseits auch gut und richtig. Aber es gibt Geschehnisse, bei denen reicht unsere Macht nicht aus. Und da nützt es auch nichts, immer fiebriger nach Lösungen zu suchen, sich immer erhitzter in Vorstellungen

hinein zu steigern oder unablässig in alten Wunden zu stochern.

Wenn die Präsenz Jesu da ist, dann geschieht Besänftigung – dann kühlen wir wieder heilsam ab zu einer guten Nüchternheit – dann können wir lernen, zu vertrauen.

Am Ende dieser ganz kurzen Jesus-Geschichte heißt es: „und sie stand auf und diente ihm.“

Überholtes, typisches Frauenbild, könnte man da einwenden. Kaum ist die Frau gesund, fängt sie gleich wieder mit der Arbeit an, also der Dienstleistung an anderen.

Aber ich glaube, auch das wäre arg verkürzt. Nur wenn wir besänftigt sind, von Fieber und Aufgeregtheit befreit werden, können wir unsere Lebensaufgaben und Tätigkeiten wieder gut aufnehmen. An unserem Platz - tun, was dran ist für uns – und auch für andere.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie jetzt, in dieser Sommerzeit, gute Orte, Menschen und Begegnungen finden, die Sie mit Freiheit und Frieden erfüllen – und dass Sie die leise Berührung Gottes erfahren, damit Ihre Seele aufatmet.

**Ihre Pastorin
Heike Bitterwolf**



Schwalben ziehen fort...

Die Nester am Kindergarten sind zwar noch besetzt und die kleinen Vögel ganz fleißig, trotzdem müssen wir schon die ersten Schwalben ziehen lassen!

Sieben kleine „Schwalben“ kommen dieses Jahr zur Schule und haben nun ihre Flügel ausgebreitet.

In den vergangenen Wochen haben wir die gemeinsame Zeit mit vielen Aktionen gefüllt. Wir waren im Küchengarten in Eutin. Dort haben wir gemeinsam gekocht. Als Hauptgericht gab es „Krach-Burger“, das sind Reiswaffeln mit Kräuterquark, Salat, Radieschen und Mairübchen. Zum Nachtisch haben wir Rhabarberkompott mit Erdbeeren und Vanillesoße gekocht. Das Kochen war gar nicht so schwer, aber beim Namen sind wir manchmal durcheinandergekommen, so wurde aus dem Kompott schon mal „Rasawer mit Mavillesoße“. Es hat aber allen richtig gut geschmeckt, und die Rezepte nehmen wir gerne mit nach Hause!

Auf dem Verkehrsübungsplatz in Eutin durften wir ausnahmsweise auf der Straße Fahrrad fahren und haben ganz schnell gemerkt, wie schwer das ist! Es ist schon richtig, dass Kinder auf dem Bürgersteig fahren sollen, bis sie zehn Jahre alt sind! Verkehrszeichen kennen, auf andere Verkehrsteilnehmer achten, anhalten können und noch so viel mehr, sind auf dem Gehweg schon schwer genug! Und alles, was dazu gehört, hat uns eine richtige Polizistin erklärt ...

Wir dachten ja alle, die Zeit bis zu den Ferien ist noch so lang, und doch war er nun da, der Tag der Verabschiedung!

Wir haben nicht nur den traditionellen „Fenstersprung“ erlebt, sondern am Nachmittag auch noch eine Zeitreise gemacht. Gestartet sind wir in Bosau im Jahre 2019, über Eutin sind wir nach Neustadt gefahren und sind dort in der Steinzeit gelandet. Gaby vom „Zeit-Tor-Museum“ hat uns einen wunderschönen Ausflug geschenkt und uns mitgenommen in das Leben und Arbeiten zur Zeit der Steinzeitmenschen. Wir hatten alle so viel Spaß, dass wir mit Gaby immer neue Dinge (und Zeiten) im Museum entdeckt haben. Sie hat so viele spannende und auch ein wenig gruselige Geschichten

erzählt, zum Beispiel die Geschichte von der „Katze aus dem Pagodenspeicher“... Es lohnt sich, selbst einmal nach Neustadt zu fahren, da kannst du dann erfahren, was es auf sich hat mit dieser Katze!

Nur irgendwann mussten wir uns wieder auf den Weg nach Bosau und in das Jahr 2019 machen, denn die Familien warteten schon am angeheizten Grill.

Unsere Schulis haben nun das Schwalbennest verlassen und fliegen in die Zukunft. Wir wünschen ihnen, dass sie ihre Neugierde bewahren und mit Spaß lernen, dass sie Akzeptanz und Toleranz erfahren und weitergeben, so wie sie es bei uns im Schwalbennest kennen gelernt haben. Wir schauen zurück auf eine schöne Zeit mit euch und euren Familien und freuen uns auf gelegentliche Besuche.

Nach den Ferien geht es weiter, und wir freuen uns auf „alte und neue“ Kinder und Familien, denn unser Projekt „Was kriecht und krabbelt da in unserem Garten?“ ist noch nicht beendet, und unser eigenes Insektenbuch kann noch etwas wachsen!

Wir wünschen allen eine schöne Sommerzeit, sonnige Tage und Gottes Segen aus dem Kindergarten Schwalbennest



Ev.-Luth. Kindergarten
Sonnenschein, An der
Turnhalle 9, 23715 Hutzfeld,
04527/ 368,
kita.hutzfeld@kk-oh.de

Es hat geklappt!

Der Kindergarten Sonnenschein hat das Zertifikat „evangelisches Gütesiegel“ zum Qualitätsmanagement wiedererhalten. Ende April kam für einen ganzen Tag der Auditor/Überprüfer zu uns. Er hat mit der Geschäftsführung, einer Elternvertreterin und den Mitarbeitenden gesprochen und auch an deren Arbeit Anteil genommen: Was läuft gut, was ist noch zu verbessern? Er hatte großes Interesse an den täglichen Abläufen mit den Kindern und den Rahmenbedingungen, z. B.: Elterngespräche. Auch die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben (z. B. Wie wird der Übergang zur örtlichen Schule gestaltet?) hinterfragte er genau. Kurz vor Ende dieser Überprüfung sagte er dem Team bereits

mündlich die Weiterzertifizierung zu. Der Auditor war sehr angetan von dem Miteinanderleben in der unterschiedlichen Altersstruktur 0 bis knapp 7 Jahre. Das hat uns natürlich besonders gefreut, dass unser Konzept überzeugt hat.

.... und was ist sonst noch los im Sonnenschein

Im Juni wurde in einigen Bereichen im Sonnenschein Lärmschutzplatten an die Decke in der Halle, den Fluren und den Gruppenräumen eingebaut. Der Kindergarten in Hutzfeld ist ein Bau von 1973/74, zur damaligen Zeit waren die Anforderungen an solch eine Einrichtung ganz andere, als sie es heute sind.

Es ist erstaunlich, was die Akustikplatten im Alltag bewirken, wieviel „Lärm“ weggeschluckt wird. So ist es für Klein und Groß eine Erleichterung.

... und zu guter Letzt

Das diesjährige Sommerfest stand ganz im Zeichen einiger Grimms Märchen: Dornröschen, Hänsel und Gretel, der Froschkönig und die Bremer Stadtmusikanten. In diesem Sinne sind wir mit einer kleinen Vorführung von Dornröschen gestartet, die einzelnen

Spielangebote wurden begeistert angenommen: Frösche basteln, Glitzersteine bei der Hexe sieben, Hexenbesenslalomwettrennen und und. Das aufziehende Gewitter hat nur den zeitlichen Rahmen verkürzt, aber die Spielfreude und das Genießen des Miteinanders standen unter den sonnigen Vorzeichen.

Im Ablauf des Sommerfestes wurde Martina Brockmann als neue Mitarbeiterin im Sonnenschein begrüßt. Im nächsten Gemeindebrief stellt sie sich ausführlich vor.

Die Mitarbeiter vom Sonnenschein



Handeln Ehrensache!



Immer wieder neu

Nun ist der Sommer da, und für uns ging ein ereignisreiches Kindergartenjahr zu Ende.

In den letzten Wochen vor den Ferien haben wir uns sehr viel in der Natur bewegt. Die Kinder verbrachten gemeinsam mit uns ganze Tage draußen. Es wurde auf unseren Außengeländen ausgiebig gespielt und getobt, mit den Schubkarren neuer Sand für unsere Sandkiste gefahren sowie mit Kreide, Stiften und Tusche gemalt. An sehr warmen Tagen hatten unsere Kinder auch die Möglichkeit im Planschbecken ihre Füße abzukühlen.

Wir pflanzten gemeinsam mit der EDEKA-Stiftung Gemüse in unser Hochbeet. Nun hieß es regelmäßig Unkraut zupfen und täglich gießen.

Auch sonst wächst und gedeiht in unserem Garten so manche Leckerei. Johannisbeeren und Erdbeeren haben wir bereits gemeinsam mit den Kindern geerntet und genossen.

Geht ein Kindergartenjahr zu Ende, heißt es auch immer Abschied

nehmen. In diesem Jahr werden fünf Kinder aus unserer Einrichtung eingeschult.

Zum Schulkinderabschlussfest überraschten wir unsere zukünftigen Schulkinder mit einem Ausflug ins Fledermauszentrum Noctalis in Bad Segeberg. Nach einer sehr spannenden Führung durch die Gänge des Kalkberges erforschten wir, ausgestattet mit einer Taschenlampe, in den Ausstellungsräumen die nachgebauten Wohnstätten und Lebensweisen der Fledermäuse. Die Kinder waren wie kleine Forscher unterwegs und entdeckten neben exotischen Tieren viele Aktionstafeln, die zum Mitmachen und Ausprobieren anregten. Die Begeisterung war groß, und alle Kinder waren einhellig der Meinung, das könne man gleich noch einmal machen.

Bei schönstem Sommerwetter genossen wir noch ein Eis, bevor es dann zurück nach Bosau ging. Bei einer Andacht in der Kirche verabschiedeten wir gemeinsam mit den Eltern, Geschwistern und auch Großeltern die Kinder mit Gottes Segen.

Anschließend ließen wir diesen aufregenden Tag im Gemeindehaus mit leckerem Essen und netten Gesprächen ausklingen.

Wir wünschen unseren zukünftigen Schulkindern viel Spaß in der Schule. Ein Kamishibai als Geschenk an uns wird uns in Zukunft an sie erinnern. Einige Kinder nennen dies „Holzfernseher“, denn hiermit können wir Geschichten beim Erzählen mit großen Bildern lebendig werden lassen.

Während unserer Sommerferien hat der Maler einige unserer Räume renoviert. Somit konnten wir uns im August an frischer Umgebung freuen, mit neuen und bekannten Kindern und voller Vorfreude ins neue Kindergartenjahr starten.

Am 18. August gestalten wir gemeinsam mit dem Kindergarten „Schwalbennest“ aus Bosau einen Familiengottesdienst. Hiermit begrüßen wir das neue Kindergartenjahr. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste.

Wir wünschen allen Lesern eine gesegnete Sommerzeit.

Es grüßen die kleinen und großen „Wirbelwinde“

Wichtig!!!

Einladung an alle Gemeindeglieder zur Gemeindeversammlung

**am Sonntag, 10. November im
Anschluss an den Gottesdienst.**

Im Gemeindehaus freuen sich die Mitglieder des Kirchengemeinderats auf Ihre Fragen, Anregungen, Wünsche und auf Gelegenheit zu Gespräch und Austausch.

Eine Anregung aus der Gemeindeversammlung des letzten Jahres wurde umgesetzt – dank der tollen Hilfe Ehrenamtlicher! Es gibt nun ein kleines Team, das regelmäßig neu hinzugezogene Gemeindeglieder mit einem kurzen Besuch begrüßt. Ein Zeichen: „Ihr seid willkommen! Wir freuen uns auf euch und hoffen, dass ihr nicht nur in der Gemeinde Bosau, sondern auch in der Kirchengemeinde und in unserer schönen Kirche ein gutes Zuhause findet.“

Manchmal sind diese Besuche ganz kurz (denn Aufdrängen will sich niemand!) – manchmal ergeben sich auch längere Gespräche und neue Ideen. Ein herzliches Dankeschön an unser Besucher-Team!!!

Was gibt es Neues um Kirche und Pastorat?

Als erstes darf ich Ihnen berichten, dass die neuen **Zusatzstühle** für die Kirche da sind! Leider sind sie erst nach den Konfirmationen gekommen, aber rechtzeitig zu den Konzerten. 40 Stück haben wir gekauft, die gegen die Klappstühle getauscht wurden. Die Klappstühle waren alt, wackelig und laut. Unfallkasse auch nicht mehr zulässig. Ich bin zufrieden mit den Stühlen und hoffe, dass Sie bequem sitzen können.

Im Gemeindehaus haben wir einen neuen **Geschirrspüler** und einen neuen **Kühlschrank** angeschafft, da der „Zahn der Zeit“ kräftig an den alten Geräten genagt hatte, und der Energieverbrauch war auch nicht mehr zeitgemäß.

Am See habe ich einen **neuen Steg** gebaut, denn der alte wurde langsam morsch und die Stegbretter begannen zu modern. Nötig ist der Steg, da auch dort immer wieder Taufen durchgeführt werden. Und es gibt kaum einen schöneren Platz als dort am Bischofsee!

Und zu guter Letzt ist auch der **Belag auf der Treppe** zum Nebeneingang des Pastorats fertig!

Nach langer Zeit habe ich jemanden gefunden, der mir den Belag fachkundig hat aufbringen können. Kurt Reck aus Hutzfeld war da genau der richtige!

Er hat den alten Belag abgestemmt, alles sauber gemacht und den neuen Belag mit viel Estrich und Geduld wieder neu aufgebracht. Zuletzt ist Granit auf die Treppe gekommen. Es sieht gut aus und hält hoffentlich die nächsten hundert Jahre.

Vielen Dank an Kurt, dass er uns vier Tage seiner Zeit geschenkt hat.

Mein Dank auch an alle, die mich mal vertreten, wenn ich frei habe.

Vielen Dank

Michael Hirner

Wir laden Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten ein

| | | | |
|------------|--------|-----------|---|
| Sonntag | 18.08. | 10 Uhr | Familiengottesdienst mit den Mitarbeiterinnen der Kindergärten Bosau und Hassendorf |
| Sonntag | 25.08. | 10 Uhr | Gottesdienst (Pastor Hans-Jürgen Ehlers) |
| Sonntag | 01.09. | 10 Uhr | Gottesdienst (Pastorin Dorothea Brand und Lektor Wolfgang Kummerfeldt) |
| Sonntag | 08.09. | 10 Uhr | Gottesdienst |
| Sonntag | 15.09. | 10 Uhr | Gottesdienst |
| Sonntag | 22.09. | 10 Uhr | Gottesdienst (Pastor Justus Engel) |
| Sonntag | 29.09. | 10 Uhr | Gottesdienst |
| Sonntag | 06.10. | 10 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl |
| Sonntag | 13.10. | 10 Uhr | Gottesdienst |
| Sonntag | 20.10. | 10 Uhr | Gottesdienst (Pastor Justus Engel) |
| Sonntag | 27.10. | 10 Uhr | Gottesdienst |
| Donnerstag | 31.10. | 10 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl |
| Sonntag | 03.11. | 10 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl |
| Sonntag | 10.11. | 10 Uhr | Gottesdienst, anschließend Gemeindeversammlung |
| Montag | 11.11. | 17.30 Uhr | Familiengottesdienst zum St.-Martins-Tag, anschließend Laternenumzug |
| Sonntag | 17.11. | 10 Uhr | Gottesdienst zum Volkstrauertag |
| Mittwoch | 20.11. | 18 Uhr | Andacht zu Buß- und Bettag |
| Sonntag | 24.11. | 10 Uhr | Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag |

Ihre Pastorin Bitterwolf

Friedhof verbindet!

Heute möchte ich Sie einladen zu einem hoffentlich tollen und etwas anderen Vormittag auf unseren schönen Bosauer Friedhof.

Der Friedhof ist nicht nur ein Ort der Trauer und des Abschieds, sondern auch ein Ort der Ruhe und der Begegnung.

Ein Ort, an dem man sich trifft, tolle Menschen kennen lernt und das eine oder andere nette Gespräch führt.

Da hatte ich die Idee!!!

Wie jedes Jahr, steht auch dieses Jahr wieder der Totensonntag vor der Tür. Das heißt, für mich und meine Hilfe Marlena: der Friedhof wird herausgeputzt!

Aber gleichzeitig ist es auch die Zeit, in der die Blätter fallen und Berge an Laub auf dem Friedhof liegen. Wenn man alleine davor steht, scheint es nie zu enden. Michael und Dörthe unterstützen uns zwar immer, wenn es die Zeit zulässt, aber auch die haben in ihren Arbeitsbereichen genügend zu tun.

Toll wäre es, wenn wir Hilfe hätten! Deshalb laden wir alle, die Lust und Zeit haben, herzlich ein, uns zu helfen, am Samstag, dem 16. November um 9:30 Uhr auf dem Bosauer Friedhof dem Laub den

Kampf anzusagen. Jeder macht, was er kann und in seinem Tempo. Es wäre toll, wenn viele kommen und wir eine große Runde werden. Harken und alles, was wir sonst so brauchen, steht bereit. Wer will, kann sich aber auch gerne sein eigenes Werkzeug mitbringen.

Wir hoffen, dass es ein toller Tag wird und das Wetter es gut mit uns meint.

Im Anschluss wollen wir uns gemeinsam bei einer kleinen Mahlzeit, Kaffee und Kuchen stärken und den Arbeitstag gemütlich ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf einen schönen Tag, gute Gespräche und ganz viel Spaß.

Um besser planen zu können, bitten wir alle, die Lust haben, sich bei mir, Petra Griep Tel.: 0152-52683445 oder bei Michael Hirner Tel.: 0152-4126357 anzumelden!

Bis bald

Ihre Friedhofsgärtnerin

Petra Griep

Der Neue

Seit Juli ist bei uns auf Friedhof und Gelände ein Praktikant tätig, der unser Team vor Ort unterstützt. Wir hoffen, dass es ihm hier gefällt und wir ihn vielleicht bald als festen Mitarbeiter dazu zählen können.

Hier sein origineller Vorstellungstext:

Andreas nennt mich jeder lang, Friederich folgt hinten an. Ich zähle 48 junge Lenze, von Plön das Rad ich hierher lenke, um dem Friedhofsteam zu helfen, dass die Pflanzen nicht verwelken, der Rasen stets gepflegt und kurz bleibt und auch kein Wildkraut zu viel austreibt, die Wege auch schön sauber sind, und was sonst noch anfällt, ohnehin.

Ich freue mich auf uns're Zeit, rund um St. Petri - ich bin bereit!

Liebe Grüße, **Andreas Friederich**



Andacht mit den Ostholsteinern

Am 19. September sind „Die Ostholsteiner“ wieder bei uns zu einem kleinen Gottesdienst und anschließendem Grillen im Gemeindehaus. Dieses Treffen alle zwei Jahre ist schon zu einer schönen Tradition geworden, und wir freuen uns schon auf diesen Tag.

Zu Beginn hält unsere Pastorin eine kleine Andacht, die musikalisch von der Orgel und dem Volksschulchor begleitet wird.

Freuen würden wir uns über jemanden, der beim Grillen hilft, und da alles aus Spenden finanziert wird, natürlich auch über die ein oder andere Geldspende. Möchten Sie an diesem Abend teilnehmen, bitten wir um vorherige Anmeldung, wegen besserer Organisation.

Vielen Dank,

Ihr Küster Michael Hirner

Vokalensemble der Kirchengemeinde on tour

Wie es genau zustande kam? Ich glaube, es begann mit unserem „französischen“ Programm zum alljährlichen Konzert am 1. Advent. Kontakte zum ortsansässigen Verein der deutsch-französischen Freundschaft Bosau/ Saujon wurden geknüpft, und dann plötzlich war es amtlich:

Ende Mai 2019 würden wir auf Konzertreise nach Frankreich fahren! Gerd Sacknieß, ein Mitglied des Vereins, half bereitwillig, und unser Kirchenmusiker und Chorleiter Sergej Tcherepanov organisierte und regelte alles dafür, unterhielt den Kontakt nach Frankreich.....und dann ging es los! Untergebracht in Familien erlebten wir bei herrlichem Frühsommerwetter eine unvergesslich schöne Zeit!

Herzliche Gastfreundschaft, unkompliziertes Überwinden der Sprachbarrieren, bereitwilliges Helfen in vielerlei Situationen, Kennenlernen faszinierender Landschaften entlang der Atlantikküste und erfüllende Konzerte in unterschiedlichen, wunderschönen Kirchen bestimmten unseren Aufenthalt! Die Zeit verging wie im Fluge, und über den Abschied

tröstete die Aussicht auf ein baldiges Wiedersehen, denn im Rahmen des Freundschaftvereins fand hier in Bosau im Juli ein Besuch



der französischen Freunde statt.

Am französischen Nationalfeiertag, dem 14. Juli, gaben wir unseren einstigen Gastgebern zum Dank und zu Ehren ein Konzert in unserer St.-Petri-Kirche zu Bosau. Und wie schon in Frankreich so auch hier wieder zusätzlich instrumentaler Genuss mit Piano, Altsaxophon und Orgel durch unseren Kirchenmusiker Sergej Tcherepanov und seiner Tochter Sonia.

Der Abend klang im „Frohsinn“ gehaltvoll und unterhaltsam aus, wir Ensemble-Mitglieder durften noch einmal diese fröhliche und unkomplizierte Herzlichkeit erleben. Beim Abschied dann immer die Frage, wann man sich wiedersieht.....

Völkerverständigung geschieht mit Menschen, und wir spürten immer

wieder, wie hilfreich die Musik dafür den Weg ebnet. Ob wir noch einmal fahren würden? Ja sicher, sofort! Elke Wibberenz

Projekt „Kinderchor“

Hallo, mein Name ist Claudia Kock, mich werden sicher noch einige Gemeindemitglieder von meinem Kinderchorprojekt, welches schon ein paar Jahre zurückliegt, kennen.

Zurzeit befinde ich mich in einem theologischen Studium zur Diakonin, welches ich berufsbegleitend in Berlin absolviere. Ich möchte nun meine Kompetenzen als Stimm- und Tanzpädagogin mit der Theologie verbinden und arbeite hierzu gerade ein Konzept aus.

Hierbei geht es mir darum, über Klang und Bewegung Geschichten aus der Bibel lebendig und somit erfahrbar zu machen. Wer ist eigentlich Jesus, wie können wir ihm begegnen, was können wir von ihm lernen? Die Kinder können hier in eine freie und kreative Körperarbeit gehen, sich selber entdecken und besser kennenlernen. Der Körper ist nicht nur ein Bewegungsapparat, sondern ein Instrument, mit dem wir erzählen und gestalten können.

Die Kreativität der Kinder soll gefördert werden, und sie sollen die



Claudia Kock

Möglichkeit haben, ihre Phantasie frei ausleben zu können. Tanzen ist ein ganzheitlicher Lernprozess, die Kinder können ihre Umwelt auf einer anderen, einer Erlebnisebene begreifen und kennenlernen. Dieses spielt auch im Klang eine große Rolle, die Kinder bekommen auch hier die Möglichkeit sich kreativ und frei zu bewegen, es wird nicht nach vorgegebenen Musikstücken getanzt, sondern die Instrumente

können selber ausgewählt und gespielt werden.

Welcher Klang passt zu „Vertrauen“, welcher zu „Angst“ usw. Durch Tanz und Klang können Stimmungen, Gefühle und Situationen dargestellt werden und bieten ein nonverbales Ausdrucksmittel für psychische und emotionale Bedürfnisse, zugleich wird die Fähigkeit geschult, non-verbale Verhaltensweisen von Mitmenschen zu beachten und zu verstehen. Hier wird die kognitive, die affektive, die physische und die soziale Ebene angesprochen, welches auf alle Altersstufen übertragbar ist. Das bedeutet, dass hier nicht nur Kinder angesprochen werden, sondern auch erwachsene und ältere Menschen.

Zunächst möchte ich aber mit den Kindern beginnen und projektbezogen arbeiten.

Bei Interesse bitte unter 015733910112 melden.

Ich freue mich auf dieses Projekt.

Herzliche Grüße

Claudia Kock

Die nächsten Termine für Kinder ab vier Jahren,

jeweils von 15.30-17 Uhr im Gemeindehaus Bosau.

Sabine Hirner, Claudia Junge und Heike Bitterwolf freuen sich auf schöne gemeinsame Stunden mit: Geschichten, Basteln, Spielen, Essen und Trinken

Kinderbibelnachmittag:

Mittwoch, 4. September

Mittwoch, 2. Oktober

Mittwoch, 6. November

Mittwoch, 4. Dezember

Kindergruppe:

Mittwoch, 18. September

Mittwoch, 20. November

Gottes Segen für ihre Ehe bekamen zugesprochen:

17. Mai Nils Nehring und Rika Nehring, geb. Nürnberger,
aus Glasau
15. Juni Florian Rauch und Assia Rauch, geb. Waked,
aus Stein
21. Juni Florian Hilger und Tamý Janina Hilger, geb. Schwien,
aus Hutzfeld
22. Juni Sebastian Peter Nix und Louise Nix, geb. Neumann,
aus Kronshagen
22. Juni Johannes Wacks und Nora Wacks, geb. Müller-Menzel,
aus Frankfurt a. M.
28. Juni Christoph Jürgens und Sarah Franziska Jürgens,
geb. Jacobsen, aus Sarau

Brot
für die Welt
Ein Stück Gerechtigkeit

Die Zusage der Nähe Gottes durch das Zeichen der Taufe haben empfangen:

28. April Lilly Westphal aus Bösdorf
5. Mai Paul-Benjamin Rösler aus Bosau
17. Mai Lias Nehring aus Glasau
18. Mai Kilyan Siegfried Pascal Strecker aus Plön
25. Mai Lotta Marie Bunke aus Plön
25. Mai Zoe Aileen Oldmann und Emily Oldmann
aus Northeim
26. Mai Konrad Ludwig Theodor Albert aus Hassendorf
2. Juni Hedda Lou Sick aus Hutzfeld
15. Juni John Caspar Bernhard Niels Anthony
aus Nehnten OT Sande
21. Juni Josephin Hilger aus Hutzfeld
28. Juni Frieda Pauline Jürgens aus Sarau
30. Juni Leon Claußen aus Braak
14. Juli Lotta Stenzel aus Süsel-Fassensdorf
14. Juli Michel Jannick Wegmann aus Süsel-Fassensdorf
27. Juli Christopher Ludovico Ritter von Meißner-Fröhlich
aus Heidelberg
3. August Hanna Frank und Ida Jahnke aus Hutzfeld
4. August Ben Zühlke aus Brackrade

Wir mussten Abschied nehmen und der Liebe Gottes anvertrauen:

5. April Friedhilde Hinterwaller aus Bosau, 86 Jahre
14. Mai Christa Westphal aus Hutzfeld, 82 Jahre
21. Mai Klaus Ewald aus Plon, 85 Jahre
31. Mai Helmut Maas aus Thurk, 88 Jahre
7. Juni Peter David aus Eutin, 77 Jahre
21. Juni Resi Schnackenberg aus Bichel, 95 Jahre
3. Juli Fritz Baginski aus Hutzfeld, 87 Jahre
12. Juli Liesel Schaefer aus Bochum, 85 Jahre
30. Juli Fritz Ahrens aus Bosau, 87 Jahre
6. August Christa Schwuchow aus Kleinneudorf, 92 Jahre
8. August Karl-Heinz Gruhlke aus Hutzfeld, 79 Jahre



| | |
|--------------|--|
| Herausgeber: | Der Kirchengemeinderat der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bosau, Helmoldplatz 4, 23715 Bosau |
| Konto: | Sparkasse Holstein, IBAN: DE32 2135 2240 0000 0037 49 |
| Redaktion: | Pastorin Heike Bitterwolf (Verantwortlich im Sinne des Presserechts), Heinrich Bitterwolf |
| E-Mail: | gemeindebrief@kirche-bosau.de |
| Layout: | Heinrich Bitterwolf |
| Verteilung: | Ehrenamtliche Helfer |
| Auflage: | 1700 Exemplare |
| Druck: | Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen |
| Erscheinung: | 3mal jährlich |
| Fotos: | keine Angaben bei Fotos von Redaktionsmitgliedern |

wer wann wo

Pastorin Heike Bitterwolf
Helmoldplatz 4

Telefon: 04527 – 241
pastorin.bitterwolf@kirche-
bosau.de

kirchenvorstand@kirche-bosau.de

Frauengruppe

trifft sich an jedem ersten Dienstag
im Monat um 19 Uhr im
Gemeindehaus zum Austausch über
ein besonderes Thema. Bei
Interesse bitte Pastorin Bitterwolf
ansprechen!

Chor der Kirchengemeinde

trifft sich jeden Freitag um 18 Uhr
im Gemeindehaus.

Sergej Tcherepanov, Lübeck
Telefon: 0176-57744190

Friedhofsgärtnerin

Petra Griep

Telefon: 01525-2683445
friedhof@kirche-bosau.de

Kirchenmusik

Sergej Tcherepanov,
Telefon: 0176-57744190
Mail: musik.bosau@yahoo.de
kirchenmusik@kirche-Bosau.de

wer wann wo

Kindergarten Hutzfeld „Sonnenschein“

Leitung:
Tina Holborn
Telefon: 04527 – 368
kita.hutzfeld@kk-oh.de

Kindergarten Hassendorf „Wirbelwind“

Leitung:
Karola Buthmann
Telefon: 04527 – 1563
kita.hassendorf@kk-oh.de

Jugendiakon:

Andreas Hecht

Ev. Jugend in der
Holsteinischen Schweiz
3701 Eutin
Schlossstraße 2
Telefon: 04521 – 701316
Handy: 0162-5668293
ev-jugend@glaubenundleben.de

Pfadfinder

Diakon Michael Fahjen

Schloßstraße 2
23701 Eutin
Telefon: 04521-701316
Mobil: 0174-4808340
Mail: vicelin@glaubenundleben.de

Küster: Michael Hirner

0172-4126357
kuester@kirche-bosau.de

Kindergarten Bosau „Schwalbennest“

Leitung:
Sabine Hirner
Telefon: 04527 - 1615
kita.bosau@kk-oh.de

Hospizinitiative Eutin e.V.

Trauergruppe für Kinder
Treffen jeden 2. und 4. Montag im
Monat von 15 - 16 Uhr
für 5-9 Jahre
von 16.30-18. Uhr
für 10 -15 Jahre
Albert-Mahlstedt-Straße 20
Tel.: 04521-401882

Friedhofsverwaltung

Kirchenbüro

Ingrid Usinger
Heinrich Bitterwolf
Bürozeiten: montags und
donnerstags von 13-16 Uhr
Telefon: 04527 - 1718
Fax: 04527 – 9843
friedhofsverwaltung@kirche-
bosau.de